

SK Niederbrechen II - Erbach I

1. Brett	Rudolph, Lukas	Schmidt, Frank	Remis
2. Brett	Beinrucker, Markus	Marzahn, Heiko	Remis
3. Brett	Henrich, Heinz	Kuhn, Andreas	Remis
4. Brett	Beinrucker, Clemens	Becker, Wladimir	Remis
5. Brett	Kautz, Thomas	Bischoff, Ulrich	0:1
6. Brett	Schneider, Michael	Simon, Eric	1:0
7. Brett	Götz, Andreas	Aßmann, Hendrik	Remis
8. Brett	Schmidt, Jörg	Pauly, Markus	0:1
Gesamt			3,5:4,5

Am neunten Spieltag in der Landesklasse West kamen die Schachfreunde aus Erbach zu uns. Der Klassenerhalt war für uns nicht mehr drin und Erbach brauchte mindestens ein 4:4 für die Meisterschaft.

Thomas an Brett 5 musste sich zuerst geschlagen geben. Sein Gegner entwickelte Spiel über die weißen Felder am Damenflügel und setzte den schwarzen König zusätzlich mit Springern unter Druck. Nach einer Springergabel gegen König und Dame war nichts mehr zu machen. 0:1

An Brett 7 konnte Andreas Remis holen. Er verlor im frühen Mittelspiel einen Bauern, aber sein Gegner wurde etwas zu gierig und schlug noch einen zweiten ungedeckten Bauern mit der Dame. Diese hatte dann allerdings kein Rückzugfeld mehr und auch nach langem Grübeln fand sein Gegner keine Variante, um Dame und Bauern zu retten. 0,5:1,5

Meine Partie an Brett 4 ging kurz darauf Remis aus. Ich kam aus der Eröffnung mit großem Zeitvorteil und gutem Spiel am Königsflügel. Mein Gegner konnte dann mit der großen Rochade seinen König in Sicherheit bringen und mit seinen Schwerfiguren über die halboffene c-Linie Druck machen, sodass ich mit dem Damentausch auch ein Remis anbot. 1:2

Heinz an Brett 3 konnte ebenfalls ein Remis erzielen. Am Damenflügel geriet er ziemlich unter Druck und sein Läufer war recht passiv hinter den eigenen Bauern gefangen. Sein Gegner fand aber kein passendes Mittel, um weiter gegen die Wurzel der Bauernkette auf b7 zu spielen und man einigte sich auf die Punkteteilung. 1,5:2,5

An Brett 2 konnte Markus im Mittelspiel zwar mit seiner Dame den Bauern auf a7 gewinnen, aber musste einen weiteren Abtausch von Bauern am Damenflügel in Kauf nehmen, um seine Dame wieder zurück ins Spiel bringen zu können. Danach fand er keinen guten Plan, um die Stellung seiner Figuren weiter zu verbessern und seinen Vorteil auszunutzen. 2:3

Unser Ersatzspieler Jörg an Brett 8 konnte seinen Springer optisch ansprechend auf dem Vorpostenfeld c6 platzieren. Allerdings fand dieser wenig später keinen Rückzug mehr und mit dem Abtausch gegen einen Läufer ging ein Bauer verloren. Nach dem Verlust eines weiteren Bauern musste er schließlich in Zeitnot die Segel streichen. 2:4

Da er leider seinen Zug verpasste, kam Lukas an Brett 1 ca. 30 Minuten später und musste diesen Zeitnachteil erstmal kompensieren. Dies gelang ihm auch recht gut und er konnte in ein Turmendspiel mit einem Mehrbauern abwickeln. Dieser reichte leider nicht für den vollen Punkt. 2,5:4,5

An Brett 6 wurde noch recht lange von Michael ein erfolgsversprechendes Endspiel ausgekämpft. Die Stellung im Mittelspiel war recht geschlossen, sodass er seine Springer und den verbleibenden Läufer deutlich besser positionieren konnte als sein Gegner. In einer Abwicklung konnte er zwei Bauern gewinnen. Die Stellung war allerdings immer noch recht geschlossen und versprach aufgrund der Bauernstruktur keinen guten Gewinnweg. Daher opferte Michael einen Turm gegen Springer und Bauern, um seine Mehrbauern in Bewegung setzen zu können. Im Endspiel zeigte er tolle Technik und konnte mit dem Vorrücken der Bauern einen Sieg erreichen. 3,5:4,5

Zum Abschluss der Saison sind wir auf Platz 8 und müssen nun in die Bezirksliga zurück. Sechs der neun Spiele sind knapp ausgegangen mit 3,5; 4,0 oder 4,5 für uns. Da hat uns auf den einzelnen Brettern leider etwas zu häufig das Quäntchen Glück gefehlt, um mehr Mannschaftspunkte zu erreichen.